



FRAUENKRAFTWOCHE 1998

18. - 24. Juli 1998
im Waldhaus Zentrum CH-3432 Lützelflüh

FRAUEN - FEUER - WANDLUNGSKRAFT

FRAUEN - FEUER - WANDLUNGSKRAFT
So heisst der Titel unserer 4. FrauenKraftWoche

Nach HEILEN - RITUALE - VISIONEN 1992,
FRAUEN-VOLL-MACHT 1994 und
ZYKLUSMACHT UND WEIBERKRAFT 1997

geht es diesmal um das Thema
der TRANSFORMATION durch
körperlich - sinnliche,
geistig - gesellschaftliche,
spirituell - rituelle
FEUERKRAFT

Schon bei den Vorbereitungen wurde das Organisations-Team vom Feuer der Begeisterung begleitet, jedoch auch von seiner manchmal unberechenbaren Wandlungskraft. Die ursprünglich vorgesehenen Referentinnen Kay Hoffman und Dr. Thérèse Pfister mussten ihre Zusagen zurückziehen. Neu dazukommen sind dafür die feministische Theologin Barbara Ruch und die von „Zyklusmacht“ vertraute Astrologin Barbara Hutzl-Ronge.

Frauen waren seit Anbeginn der Geschichte „Hüterinnen des Feuers“. Ihr Herdfeuer war Zentrum der Magie des Nährens und des sozialen Zusammenhalts. Feuer bedeutet praktisch und im übersetzten Sinn: Wärme und Geborgenheit, Licht und Erleuchtung. Feuer ist jedoch genauso Sinnbild für die Energie der Göttin Kali: heiliger Zorn, wilde Leidenschaft, Zerstörungskraft; und damit Grundlage für allen Neubeginn: Phoenix aus der Asche.

Feuer und Feuerrituale waren und sind in allen Religionen reinigend, heilend und heilig.

Im Alltag wird die Bedeutung des Feuer-Elements auch sprachlich deutlich: brennende Anliegen, schwelende Konflikte, glühende Liebe, hitzige Auseinandersetzungen, warme Gefühle, heisse Themen, zündende Ideen, der Funken Hoffung, die rettende Erleuchtung usw.

„Mitten im Feuer - Mitten im Leben“, das könnte das Motto dieser Frauenwoche werden. Eine Annäherung an die lebensspendenden, wandlungskräftigen Aspekte des Feuers. In einem gemeinsam kreierten, stärkenden Frauenraum. Als wärmende Unterstützung und feurige Bekräftigung für einen selbstbestimmten Alltag.



Ruta Stocker-Hofmänner

DAS ORGANISATIONS-TEAM

RUTA STOCKER-HOFMÄNNER (vorne rechts)
Körper-, Stimm- und Sonthérapeutin, Theaterrfrau und Mutter; Initiatorin der FrauenkraftWoche; zuständig für Referentinnen und Programmablauf

ESTHER STERCHI (hinten mitte)
Reikimeisterin, Textilkünstlerin - als Organisatorin und Übersetzerin schafft sie eine Brücke zwischen verschiedenen Kulturen und Wissen; zuständig für die Betreuung der Teilnehmerinnen und die Finanzen

RUTH FÜCHSLIN OTT (vorne links)
Sozialpädagogin, in Ausbildung als Jin Shin Do Akupressur-Thérapeutin; zuständig für die Administration

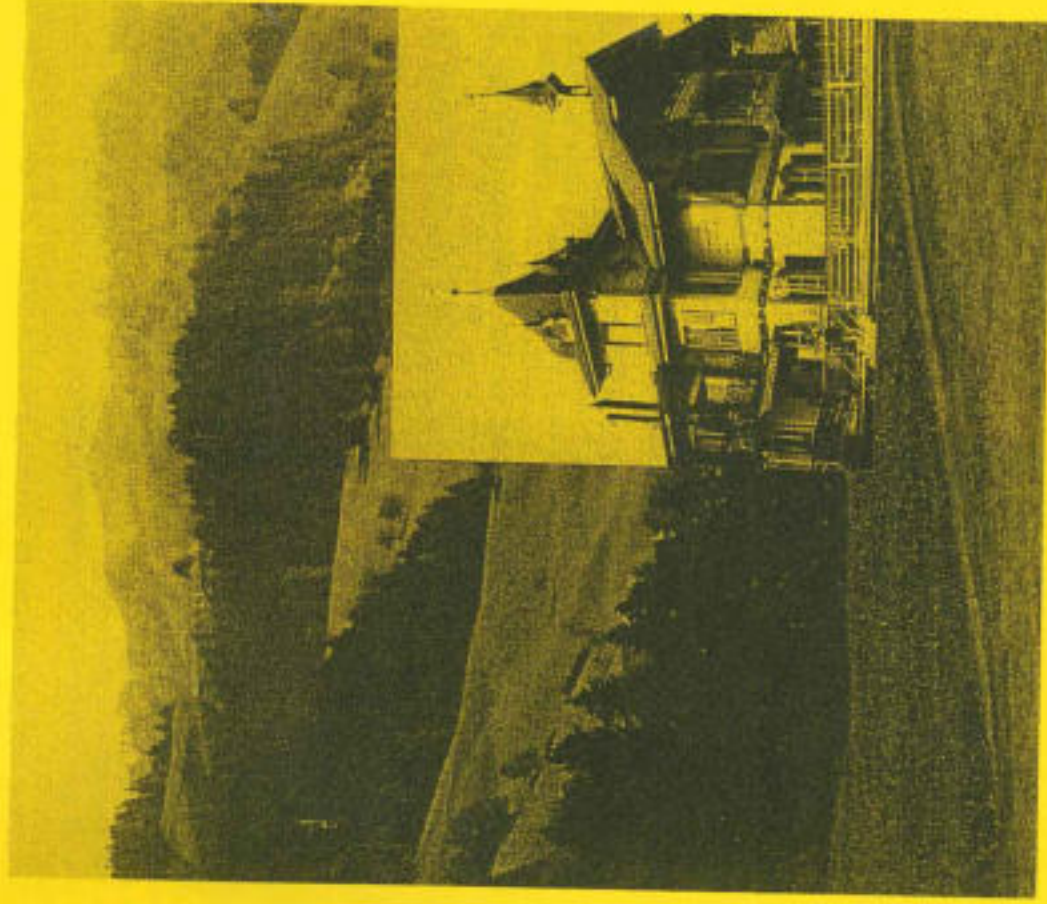
VERENA EHRLER-HOFMÄNNER (hinten links)
Gesangspädagogin und Sängerin, Politikerin, setzt sich ein für Frauenfragen; zuständig für Public Relation

MAGDALENA KAUFMANN (hinten rechts)
Gestalterin, Erwachsenenbildnerin, Yogalehrerin und Mutter; zuständig für Material und Tonateller und Layout



ZUM HAUS

Das romantisch verwinkelte Waldhaus Zentrum liegt ausserhalb des Bauerndorfes Lützelfüh, inmitten der lieblichen Hügellandschaft des Emmentals im Kanton Bern. Es bietet Platz für 70 Frauen, hat grosse, stimmungsvolle Gruppen- und Plenumsräume und als Besonderheit einen Kuppelbau, den Dom. Zum Schlafen gibt es helle, labyrinthartig ineinandergeschachtelte Räume mit 5 - 9 Betten (z.T. Kajütenbetten). Für Frauen, die sich Einzel- oder Doppelzimmer wünschen, stehen Gasthöfe in der Umgebung zur Verfügung (im Umkreis von 2 - 6 km). Auf Anfrage gibt das Waldhaus Zentrum gerne Auskünfte. Das Waldhaus verwöhnt uns mit einer liebevollen vegetarischen Gourmetküche.



MITWIRKENDE

ELKE VOLTZ

Elke Voltz wurde im September 1959 geboren und ist auf dem Land aufgewachsen. Wälder und Felder boten ihr die Möglichkeit, dem Wind ihre Herzenslieder zu singen. Durch die äussere Berufswelt, von der Schneiderin zum Studium der Sozialarbeit gewandert, ist sie doch ihrem inneren Feuer gefolgt, dem Gesang. Heute lebt sie in Frankfurt. Sie ist Sängerin, Songwriterin und Stimmtherapeutin, sie leitet Workshops und spielt mit ihrer Band „KICK LA LUNA“, mit der sie schon 3 CD's produzierte, im In- und Ausland.

Meiner inneren Glut eine Stimme geben
ein Atem - ein Seufzen - ein Stöhnen - ein Murren
ein Knurren - ein Tönen - ein Singen - ein Schrei
Mein Körper ist mein Instrument
Spannung und Entspannung sind im Wechselspiel
in mir ein Knistern - ein Brodeln ...

mein Atem gibt meinem Feuer eine Stimme -
erst leises Summen - ein Zischen - rote Funken
kein Halten mehr - meine Lava steigt nach oben

Aus dem tiefsten Innern meiner Höhle
noch aussen durch den weitgeöffneten Mund
hinaus in die Welt

jede Zelle ist Atem
mein Körper durchströmt von warmer Glut
meine Stimme ein Vulkan

MEIN TANZ MIT FEUER UND STIMME

In meinen Workshops

gebe ich Euch

die Gelegenheit,

die hellende Kraft

unserer Stimme zu erfahren.

Mit Atem und Bewegung,

mit Wildheit und mit Zartheit

können wir

dem inneren Feuer

eine Stimme verleihen

und alle Lieder

der Feuerfrau

in unser Herz

einströmen lassen.

KONZERTABEND

Lieder wie Feuerfunken

Töne so rot wie die Liebe

mit Worten die mein Mund

nicht mehr zügel



DORIS WILLEMS

Doris Willems, geboren 1962 in Deutschland, ist Feuerlauffeilerin und wurde 1992 im Firewalking Institute of Research and Education - heute Sundoor / Peggy Dylan, ausgebildet. Beruflich arbeitet sie mit Menschen auf einer Wohngruppe, die wegen ihrer psychischen Probleme eine Betreuung brauchen. Ausbildung in Reflexionstherapie am Fuss, mit eigener Praxis.

Ganz am Anfang meiner Ausbildung zur Krankenschwester erkrankte ich selbst. Es folgte eine Zeit massiver Herausforderung, die Angst vor dem Tod löste Unglaubliches in mir aus. Sie lehrte mich, mich auf den Moment, auf das Jetzt zu besinnen. Ein Erfülltsein von Dankbarkeit, Freude und Hoffnung wuchs. Ich fing Feuer am Leben, an einer kaum in Worte zu fassenden Kraft.

Ein Suchen nach aussen begann, was ein inneres Suchen zur Folge hatte. So kam ich vor 7 Jahren zum Feuerlaufen. Diese Begegnung mit dem Feuer löste einiges in mir aus. Ich erlebte es als ein „Helmkommen“. Weitere Feuerläufe folgten.

Ein Jahr später absolvierte ich die Ausbildung zur Feuerlauffeilerin. Ich erfuhr sehr viel Heilung und diese Erfahrung begleitete mich weiter auf meinem Weg und lehrte mich, es weiterzugeben.

Mein erster Feuerlauf, den ich leitete, war eine grosse Herausforderung für mich. Da war jedoch das Feuer, das zu mir sprach: „Vertraue und tue es! Grenzen überwinden, ab Du sie Dir selbst auferlegst oder andere: zu der finden, die Du bist.“

Das Feuer wurde zu meiner Lehrerin und es zeigte sich immer wieder neu: spielerisch, besinnlich, friedvoll, packend, wild, sanft, herausfordernd, konfrontativ, ehrlich, tief, wissend, berührend, erkennend ...

FEUERLAUFEN

Feuerlaufen sehe ich als Werkzeug der Angst zu begegnen, sie anzuschauen, sie zu spüren und sie zu transformieren. Die Kraft, die in Deiner Angst steckt positiv zu nutzen. Wichtig ist für mich der Respekt, die Demut, die Liebe und die Freude, die uns erlauben in Einklang zu kommen mit allem, was uns umgibt. Das Feuer hat seit jeher die Bedeutung der Verbindung zwischen dem Geistigen und dem Körperlichen, und wir manifestieren diese Kraft, wenn wir über das Feuer gehen. Der Lauf über die Glut ist freiwillig, entscheidend ist Deinem Inneren zu folgen.

Ich glaube, dass wir geradein unserer heufigen Zeit solche Rituale brauchen, um uns und unsere Mutter Erde zu heilen.



MARIA ZEMP

„Aufgewachsen“ bin ich in der Basler-Frauenbewegung. Seit 1986 lebe und arbeite ich in Deutschland und beschäufliche mich mit der Entfaltung von Frauenkultur von den matriarchalen Anfängen bis heute. Ich schöpfe aus dem Schatz dreizehnjähriger Ritualerfahrung. Diese Erkenntnisse gebe ich weiter als feministische Bildungsarbeiterin. Ich bin Heilpraktikerin und begleite Frauen in ihren unterschiedlichen Lebensfragen in meiner Praxis. Ich treue mich sehr, wieder mal zu Hause im Ausland mit Frauen zu arbeiten.

DIE FEUER DER SINNLICHKEIT SIND UNSER GEBURTSRECHT

In vorpatriarchalen Kulturen feierten die Menschen die wilde ungezähnte Liebeskraft - die Rote Frau. Wo SIE ihre Spuren hinterliess, entbrannten die Menschen in sexueller Lust, die sie sich selber, anderen oder der Erde schenkten. Nach war Frau und Hexe eins. Doch dann brach die „Zeit der Verzeilung“ an. Christenheirten und Staatsmänner forderfen die Zahlung des Tributs an ihre Macht. Millionen verbrannter Frauenleiber. Heute erinnern sich Frauen „an das gut gehütete Geheimnis“: die sexuelle Ausbeutung.

„TROTZ ALLEM“

gibt es in jeder von uns einen unversehrten Kern, eine Glut.

Ich wir einfachen können. Ich möchte mit euch in diesen Tagen

behutsam diese Glut schüren, damit jede ihr Feuer schichten und zum Lodern bringen kann.

Mit Körperübungen und Meditationen wärmen wir Körper und Geist, mit Schönheit betören wir die Sinne, so dass jede in einem Ritual sich ihrer sexuellen Kraft ermächtigen kann.

In einem theoretischen Teil werde ich auf den historischen Hintergrund der Hexenverfolgung eingehen.

Die 3 Workshops

können nur als Einheit belegt werden.

Bitte bringt hierzu all das mit, was eure Schönheit schmückt.



BRIGITT BÜRGI

1955 geboren, bildende Künstlerin, Musikpädagogin, Ritualgestalterin und schamanische Beraterin; Ausstellungstätigkeit mit Bildern, Installationen und Performances; Kurse in Ritual-, Trance- und gestalterischer Arbeit in Deutschland und in der Schweiz, öffentliche Rituale in der Stadt Zürich, Einzelberatungen.

„Ich bewege mich im Dreieck bildende Kunst, Spiritualität und Arbeit mit Frauen. Mit meiner Kunst Unsichtbares sichtbar machen, durch Kunst und Rituale Räume schaffen, in denen eigene Wahrheit Form annehmen kann, Spiritualität und Kunst verbinden und im Alltag integrieren sind Schwerpunkte meiner Tätigkeit.“

Frauenformen - Frauen formen: Die Kraft der Form

Jede von uns Frauen ist ein Form gewordenes Prinzip, sozusagen eine lebende Skulptur. Uns gemeinsam ist die menschliche Gestalt, wir leben in derselben Zeit und Gesellschaft. Und doch nimmt jede von uns, ausgehend von ihren Anlagen und ihrem Umfeld, eine eigene und einmalige Form an. Diese entfaltet und verändert sich durch die Art der Lebensführung, durch äussere Umstände, eigene Entschiede, Alter usw. Mit unserem inneren Auge und dem Auge einer Bildhauerin wenden wir uns dieser Form zu wie einem Kunstwerk. Wir nehmen wahr, wie sie ist, was sie ausdrückt, wie sie unser Leben beeinflusst.

Workshop 1:

Wir führen die Arbeit vom Morgen auf spielerische Art fort und bemalen uns mit Körperfarbe.

Wir machen uns selbst zu einem Kunstwerk und versehen mit Mustern und Farbtönen dem Kraft, was wir wichtig finden an uns.

Workshop 2:

Am Ende einer intensiven Woche stimmen wir uns gemeinsam ein und lassen dann Eindrücke, Gefühle und Ideen durch verschiedene Materialien Form annehmen.



PROGRAMM - ÜBERSICHT

	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
8.00 - 9.00 UHR FRÜHSTÜCK							
09.30 UHR VORTRÄGE UND PLENUMSVER- ANSTALTUNGEN		ELKE VOLTZ MEIN TANZ MIT FEUER UND STIMME	MARIA ZEMP DIE FEUER DER SINNLICHKEIT SIND UNSER GEBURTSRECHT	BRIGITT BÜRGI Frauenformen - Frauen formen - die Kraft der Form	BARBARA RUCH "feu sacré" IN DER FRAUEN- SPIRITUALITÄT	BARBARA HUTZL FEUERGÖTTINNEN MYTHEN RITEN	GEMEINSAM BRÜCKEN ZUM ALLTAG - ABSCHLUSS- RITUAL
12.30 UHR MITTAGESSEN UND PAUSE							
15.30 UHR WORKSHOPS ZUR AUSWAHL	ANKUNFT UND ZIMMERBEZUG AB 16.30 UHR	DORIS WILLEMS FEUERLAUF- VORBEREITUNGEN	MARIA ZEMP GLUT ... DORIS WILLEMS FEUER ... ELKE VOLTZ STIMME ...	BRIGITT BÜRGI Frauenformen MARIA ZEMP GLUT ... BARBARA RUCH "feu sacré" ...	BARBARA RUCH "feu sacré" ... ELKE VOLTZ STIMME ... MARIA ZEMP GLUT ...	BARBARA HUTZL RITEN ... BRIGITT BÜRGI Frauen formen DORIS WILLEMS FEUER ...	ABREISE 
18.30 UHR ABENDESSEN	18.00 UHR ABENDESSEN						
20.30 UHR ABEND- PROGRAMM	19.30 UHR ERÖFFNUNG UND VOR- STELLUNG ALLER MITWIRKENDEN	DORIS WILLEMS FEUERLAUF		KONZERT MIT ELKE VOLTZ	TRÄGERINNEN- GEMEINSCHAFT FKW - GV	GROSSES FEUERFEST	

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN: DAS TAGESPROGRAMM WIRD JEWEILS ANGESCHLAGEN

BARBARA RUCH

Barbara Ruch, feministische Theologin und Erwachsenenbildnerin AEB, geboren 1952. Zwanzig Jahre tätig in der kirchlichen Institution. Heute teilweise Bildungsteilnehmerin für den Bereich „Spiritualität“ im Bildungs- und Seminarzentrum Mattli, Morschach. Seit vielen Jahren aktiv in der Frauenkirchenbewegung, freiberufliche Seminartätigkeit in den Bereichen „Feministische Spiritualität“, „Feministische Theologie“ und „Religiöse Biographie“.

DIE WEIBLICHE WIEDERANEIGNUNG DES RELIGIÖSEN

Ein direkter Zugang zum Religiösen / Heiligen wurde Frauen in den patriarchalen Religionen verweigert. Die ihnen zugeschriebene „natürliche“ Zweirangigkeit und „gottgewollte“ Unterordnung verbaute ihnen den Weg zur eigenen Heiligkeit. Diese sogenannte religiöse Minderwertigkeit hat alle anderen gesellschaftlichen Entfremdungsverfahren von Frauen in unserer Kultur unterstützt und gerechtfertigt.

Die feministische Theologie hat diese Prozesse der Entwürdigung und Unsichtbarmachung von Frauen und ihre damit verbundene Ent-Mächtigung aufgedeckt. Sie legt verschleierte Traditionen offen, die Frauen als in der Geschichte als religiös selbständig und kraftvoll beschreiben. Feministische Theologie ist eine radikale **Anklage** der Verachtung und Diskriminierung von Frauen in der Geschichte des Christentums und unserer Gesellschaft. Sie ist auch eine **Ansage** der religiösen und spirituellen Selbst-Ermächtigung von Frauen. Sie sucht nach zukunftsweisenden Alternativen und stiftet an zu sinngebenden Gemeinschaften, in der Frauenkirche teilen Frauen ihren Schmerz und ihre Sehnsucht.

So graben heute Frauen nach den verschütteten Wurzeln (radix) ihrer Religiosität. Sie lehnen es ab, weiterhin Objekte männlicher Zuschreibungen zu sein. Diese Archäologie in den Trümmern patriarchaler Überlagerungen bringt viel Schmerzvolles ans Licht. Wut, Zorn und Empörung begleiten diesen Prozess. Die Suche nach meiner eigenen Religiosität, meiner Spiritualität jedoch bringt mich wieder in Kontakt mit meinem „feu sacré“, meiner Leidenschaftlichkeit, meiner Erotik.

GLAUBENS-BIOGRAPHIE

In den Workshops teilen wir unsere verletzenden Erfahrungen und erinnern uns auch an heilvolle Momente. Die bewusste Auseinandersetzung mit meiner „Glaubens-Geschichte“ kann besetzte Energien lösen und mir ein Stück Lebendigkeit zurückgeben.



BARBARA HUTZL-RONGE

Barbara Hutzl-Ronge, geboren 1963 in Österreich. Nach jahrelanger Beschäftigung mit Mythologie und weiblicher Spiritualität und einer mehrjährigen Ausbildung in Astrologie bei Teresa Dawson, arbeite ich seit 1994 mit einer Freundin in unserer Astrologisch-psychologischen Gemeinschaftspraxis in Adliswil bei Zürich. Neben meiner Beratungstätigkeit gebe ich Kurse mit dem Spezialgebiet matrilineale Astrologie und schreibe an einem Buch über Göttinnen, Mythen und Riten zu den Sternzeichen.

FEUERGÖTTINNEN - MYTHEN - RITEN

Die Mythen aus Babylonien, dem Vorderen Orient, Ägypten und Europa berichten von Göttinnen, die in verschiedenen Gestalten das Feuer verkörpern: Sie erscheinen als schöpferischer Funke, hellodernde Flamme, stahlende Sonnengöttin oder Göttinnen des Lichts und der Weisheit. In ihnen spiegelt sich die Faszination und Ehrfurcht der Menschen für das Feuer wider, das die Frauen ständig nährten und in ihrer Mitte zu bewahren wussten. Entsprechend seiner lebensnotwendigen Bedeutung war das Feuer auch immer fester Bestandteil der Kulthandlungen. Mein besonderes Interesse gilt den Riten, die sich im Alpenraum erhalten haben, stellen sie doch eine Verbindung zur Tradition unserer Ahninnen dar.

In den Workshops

RITEN

überlegen wir,

wo wir

mehr Feuer brauchen,

und wie wir es

in unser Leben

integrieren können.

Wir kreieren Rituale,

die unser Feuer entfachen,

nähren,

wachhalten sollen

und schlagen so

eine Brücke

in den Alltag

nach

der FrauenkraftWoche.



ORGANISATORISCHES

ANSCHRIFT

Waldhaus Zentrum Lützelüh, Internationales Seminarhaus, CH-3432 Lützelüh
Tel. Büro 0041 (0)34/461 07 05 (nur in dringenden Fällen)
Tel. Gäste 0041 (0)34/461 05 01 (nur während Essenszeiten und abends)
Fax 0041 (0)34/461 65 50

DAUER

Das Seminar beginnt am Samstag, den 18. Juli 1998 um 18.00 Uhr mit dem Abendessen (Zimmerbezug ab 16.30 Uhr) und endet am Freitag, den 24. Juli 1998 mit dem Mittagessen.

ANREISE

Mit dem Zug von Zürich oder Basel über Olten (oder von Bern) nach Burgdorf, dann mit dem Regionalzug weiter Richtung Langnau bis Lützelüh. Hier kannst Du den Waldhausbus benutzen oder die 30 Min. zu Fuss gehen.
Mit dem Auto von Zürich her auf der Autobahn Richtung Bern, Ausfahrt Kirchberg bis Burgdorf, weiter Richtung Langnau bis Lützelüh, bei der Kirche rechts, dann zweimal links, einmal rechts und nochmals links abzweigen.

KOSTEN

Seminarkosten: sFr. 640.-
Unterkunft und vegetarische Vollpension: sFr. 581.-
Übernachtungen im Einzelzimmer/Doppelzimmer gegen Aufpreis nach Absprache direkt mit dem Waldhaus Zentrum. Es können keine Einzellage gebucht werden. Aufwendungen fliessen in einen Fond für weniger bemittelte Frauen. Teilnehmerinnen, die den Gesamtbetrag vor dem 31. März 1998 einzahlen, können von einer Reduktion von sFr. 50.- profitieren.

MAL- UND TONATELIER

Während der ganzen Woche stehen uns ein Mal- und Tonatelier zur freien Verfügung.

SAUNA

Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag kannst Du die hauseigene Sauna benutzen.

CAFETERIA

Jederzeit steht uns Tee gratis zur Verfügung; Kaffee, Wein und Mineralwasser können gekauft werden.

DIVERSE

Im Waldhaus Zentrum wird nicht geraucht und das Haus wird nur mit Hausschuhen betreten. Ein Team von jeweils 5 Frauen wird für den Abwasch besorgt sein.

MITNEHMEN

Frotteewäsche, Decke, Hausschuhe und gutes Schuhwerk; je nach Lust: Trommel, Rassel oder andere Instrumente, Kraftgegenstände und verschiedene Materialien zum Gestalten, Kleidung, Tücher und andere Accessoires, Schminke, Mal- und Schreibzeug.

ANMELDUNG

Nach Erhalt Deiner Anmeldung und der Einzahlung der Seminarkosten von sFr. 640.- ist Dein Platz definitiv reserviert. Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt, und die Reihenfolge wird entsprechend dem Zahlungsingang bestimmt. Bei Rücktritt bis drei Wochen vor Seminarbeginn berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von sFr. 50.-, sonst Du später ab, entfällt die Rückzahlung, ausser Du findest eine Ersatzfrau (noch Warteliste fragen).

ANMELDESCHLUSS: 30. Juni 1998

VERSICHERUNG: Annullierungsversicherung (ca. sFr. 12.-) ist Sache der Teilnehmerinnen

HAFTUNG:

Du übernimmst die volle Verantwortung für Deine Handlungen und ihre Konsequenzen.



TRÄGERINNEN-GEMEINSCHAFT

Am 30. November 1996 wurde in Zürich die Trägerinnen-Gemeinschaft für die FrauenKraftWochen (FKW) gegründet. Die anwesenden Gründungs-Mitwyber genehmigten die Statuten und stimmten der Gemeinschaftsgründung einstimmig zu. Einziger Zweck der Gemeinschaft ist die Sicherung der FrauenKraftWochen. Der Mitwyberbeitrag beträgt sFr. 50.- im Jahr und für juristische Personen sFr. 100.-. Weitere Mitwyber sind herzlich willkommen.

Während der FrauenKraftWoche 1998 werden wir uns am Mittwoch, dem 22. Juli 1998, um 20.30 Uhr, zur Generalversammlung treffen.

Verena Ehrler-Hofmänner

IMPRESSUM

AUSKUNFT ANMELDUNG ADMINISTRATION

Ruth Füchalin Ott
Rüttigasse 15
CH - 4402 Frenkendorf
Tel. 061/901 15 66

ORGANISATION

Rufa Stocker-Hofmänner
alte Landstrasse 62
8606 Richterswil
Tel. 01/780 96 09

PUBLIC RELATION

Verena Ehrler-Hofmänner
Pfannenstielstrasse 9
8706 Meilen
Tel. 01/923 13 95

LAYOUT

Magdalena Kaufmann
Grossacker 26
4566 Halden
Tel. 032/675 11 45

FINANZEN

Esther Sterchi
Walshof
6300 Zug
Tel. 041/710 09 60
Fax 041/710 09 63
E-Mail: Sterchi@Compuserve.com

EINZÄHLUNGEN SPENDEN

FRAUENKRAFTWOCHE SCHWEIZ
TrägerInnen-Gemeinschaft
Postfach 1412
8021 Zürich
Postkonto 34-184706-7

ANMELDUNG

FRAUENKRAFTWOCHE 1998

18. - 24. Juli 1998
im Waldhaus Zentrum CH-3432 Lützelflüh
FRAUEN - FEUER - WÄNDLUNGSKRAFT

- melde mich definitiv zur FrauenKraftWoche an und zahle gleichzeitig mit beiliegendem Einzahlungsschein (für AusländerInnen mit EC-Check)
 sFr. 1171.- vor dem 31. März 98
 sFr. 1221.- nach dem 31. März 98
 sFr. 640.- als Anzahlung, Restbetrag spätestens bei Seminarbeginn
 wünsche Formulare für die Annullierungsversicherung
- reise per Zug
 benutze den Waldhaus Bus um 16.30 Uhr 17.15 Uhr
 komme per Auto
 übermächte im Waldhaus Zentrum im Mehrbettzimmer
 wünsche im Einzelzimmer/Doppelzimmer zu übernachten und nehme direkt Kontakt mit dem Waldhaus auf
- wünsche Unterlagen für die Mitwylbschaft TrägerInnen-Gemeinschaft

Vorname.....Name.....

Adresse.....

.....Tel.....

Ort.....Datum.....Unterschrift.....

Für die Astrologin (freiwillig):

Geburtsort.....Geburtsdatum.....Geburtszeit.....

Anmeldung senden an: Ruth Füchalin Ott, Rüttigasse 15, CH - 4402 Frenkendorf